

Sächsische Schul-Zeitung

f ü r

Schullehrer und Schulfreunde.

Herausgegeben von Julius Kell.

N^o 12.

März

1846.

Inhalt: I. Die 50jährige Amtsjubelfeier eines Lehrers. — II. Amtsjubelfeier zu Ziegelheim. — III. Gruß aus der Lausitz und an die Lausitz. — IV. Zweiter Examenbericht. — V. Briefkasten.

I. Die 50jährige Amtsjubelfeier eines Lehrers.

(Von Altenburger Lehrern dem Jubelgreise C. G. C. Krieg zu Ziegelheim gewidmet.)

Schmückt den Tag mit seinen Kränzen!
Von den wohlbekannten Höh'n
Laßt das Jubelbanner glänzen
Und die Friedensfahnen weh'n!
Machet weit der Herzen Pforten,
Ziehet jauchzend, Groß und Klein,
Fern und nah aus allen Orten,
Festgenossen, ziehet ein!

Abermals zum Jubelrufe
Tönt die Kunde durch das Land.
Hebt Ihn auf die goldne Stufe,
Den die Weihestunde fand!
Tragt den Meister durch die Reihen
Und dem Zuge schließt Euch an;
Kommt und schmückt, sie einzuweihen,
Seine gold'ne Lebensbahn!

Seht die Kraft noch, seht die Gaben,
Die der Himmel ihm geschenkt!
Auf die off'ne Stirne haben
Untilgbar sie sich gesenkt.
Wie noch spät die Abendröthe
Strahlend über Berge glänzt,
Also Seiner Stunde jede
Noch der Lebensmuth bekränzt.

Welch ein Segen, welche Gnade,
So den Weg des Herrn zu geh'n!
Greiser Pilger! sieh die Pfade,
Die noch vor Dir offen steh'n!

Fall' mit Dank und Rührung nieder
Vor dem großen Herrn der Zeit!
Dein Gebet und unsre Lieder
Preisen Gottes Freundlichkeit.

Ach, wie hat er Dich getragen,
Wie beschirmt und wie geschont!
Denn die Freude bei den Klagen
Und der Schmerz beim Frieden wohnt;
Und nach manchen Mißgeschicken
Klärt im ird'schen Pilgerlauf
Sich zu hellen Sonnenblicken
Ist erst spät der Himmel auf.

Aber was Dir auch geworden,
Was an Leid und Schmerz Dein Theil,
Blieb doch stets an allen Orten
Gott Dein Rath, Dein Schutz, Dein Heil.
Und vor Tausenden im Segen
Zog er Deine Tage groß,
Zählte von des Unglücks Schlägen
Deine frohen Stunden los.

Schau umher! Ein reges Leben,
Das Dein treues Herz gepflegt,
Wie es Deinem edlen Streben
Seine gold'nen Früchte trägt!
Sieh! das Kind im Flügelkleide
Reicht sein buntes Kränzchen ein.
Eine fromme Augenweide
Soll sein Unschuldsblick Dir sein.

Und die Männer und die Frauen,
Die des Lehrers Hand erzog,
Und der Freund, der ferne Gauen,
Dich zu krönen, heut' durchflog,